

# Lokale Präpositionen

MMag. Karin Silvina Hiebaum de bauer [kshconsulta@gmail.com](mailto:kshconsulta@gmail.com)

Willst du auf Deutsch sagen, wo du bist oder wohin du gehst? Dann brauchst du lokale Präpositionen wie zum Beispiel “auf”, “bei”, “in”.

In dieser Lektion lernst du, welche es gibt, welchen Fall die jeweilige Präposition verlangt und warum einige lokale Präpositionen je nach Situation sogar den Fall ändern.

Welche lokalen Präpositionen gibt es?

Lokale [Präpositionen](#) beschreiben einen Ort oder eine Bewegung. Dank der lokalen Präpositionen erkennt man also, **woher** etwas kommt, **wo** sich etwas befindet oder **wohin** sich etwas bewegt.

Nach den Präpositionen benutzt man einen dieser [Fälle im Deutschen](#): [Genitiv](#), [Dativ](#), oder [Akkusativ](#).

*Wenn du weitere Arten von deutschen Präpositionen kennenlernen möchtest, dann klicke hier: [Temporale Präpositionen](#).*

Lokale Präpositionen, die mit Genitiv benutzt werden

Ein Nomen, das nach diesen Präpositionen folgt, steht immer im Genitiv:

- **abseits**: “Abseits der Touristenrouten war es ruhig.”
- **außerhalb**: “Ich wohne außerhalb des Stadtzentrums.”
- **inmitten**: “Er steht inmitten der Leute.”
- **innerhalb**: “Der Paketversand ist nur innerhalb Deutschlands möglich.”
- **oberhalb**: “Das Schloss befindet sich oberhalb des Dorfes.”
- **unterhalb**: “Unterhalb des Dorfes befindet sich ein See.”
- **unweit**: “Unweit des Sees gibt es ein kleines Café.”

Lokale Präpositionen, die mit Dativ benutzt werden

Ein Nomen, das nach diesen Präpositionen folgt, steht immer im Dativ:

- **ab**: “Wir müssen ab der Kreuzung langsamer fahren.”

- **aus:** “Ich gehe früh aus dem Haus.”
- **bei:** “Ich wohne bei meiner Mutter.”
- **gegenüber:** “Er steht gegenüber dem Haus.”
- **nach:** “Ich fahre nach Hause.”
- **zu:** “Kommst du zu mir?”
- **von:** “Ich komme gerade von meinen Eltern.”

Lokale Präpositionen, die mit Akkusativ benutzt werden

Ein Nomen, das nach diesen Präpositionen folgt, steht immer im Akkusativ:

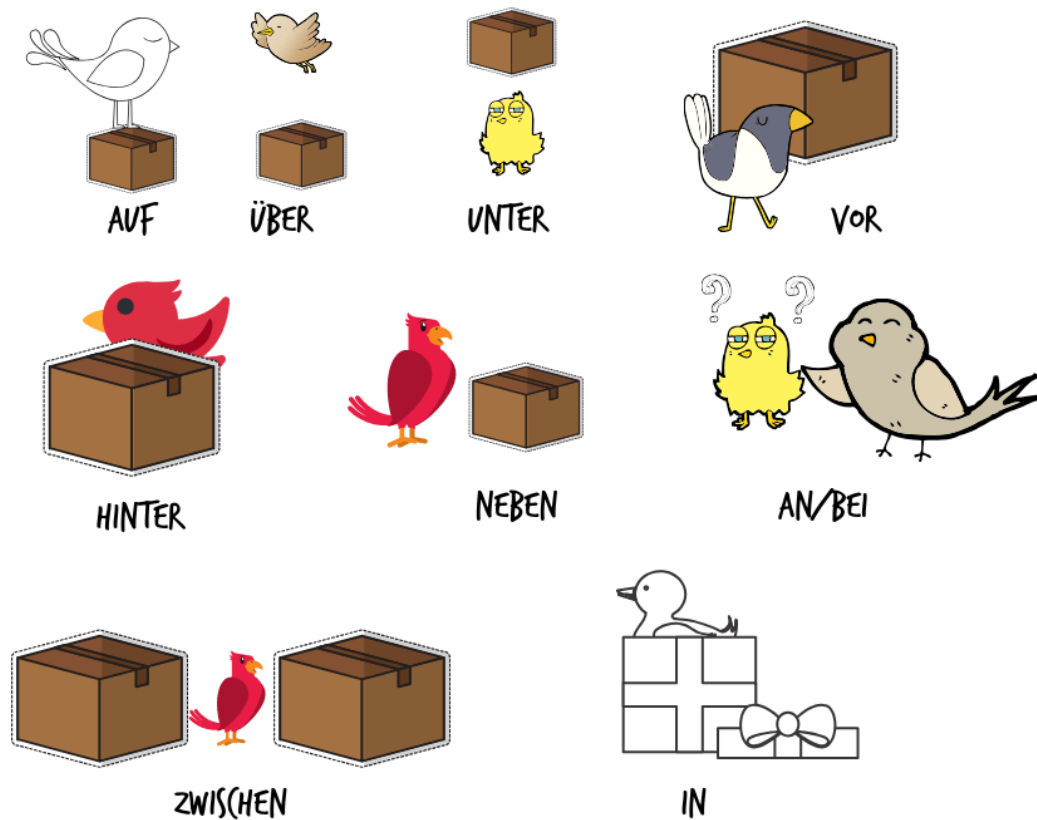
- **bis:** “Ich will bis ans Ende der Welt fahren.”
- **durch:** “Ich fahre durch den Tunnel.”
- **entlang:** “Gehen Sie den Weg entlang.”
- **gegen:** “Ich bin gegen eine Wand gelaufen.”
- **um:** “Alle sitzen um den Tisch.”

**Hier habe ich ein Beispiel für dich zum Thema „Lokale Präpositionen“ direkt aus dem Leben:**

Ich fahre **NACH** Hause

Lokale Präpositionen, die mit Akkusativ oder Dativ benutzt werden  
(Wechselpräpositionen)

Es gibt auch lokale Präpositionen, die **entweder** mit Akkusativ **oder** mit Dativ verwendet werden können. Diese Präpositionen werden Wechselpräpositionen genannt:



Eine Ausnahme bildet die Präposition „bei“, die immer nur mit einem Nomen im Dativ stehen kann.

Wann benutzt man Akkusativ und wann Dativ nach Wechselpräpositionen?

Wenn wir mit einer Präposition bestimmen „**wohin**“ sich etwas **bewegt**, dann steht das Nomen dazu im **Akkusativ**.

Wenn wir mit einer Präposition bestimmen „**wo**“ sich etwas **befindet**, dann steht das Nomen danach im **Dativ**.

Zum Beispiel:

- “Ich **setze** mich in den Sessel.” (ich bewege mich – ich stehe und “ich setze mich hin” – hier gibt es eine **Bewegung von A nach B**, deswegen kommt nach “in” der Akkusativ)
- “Ich **sitze** in dem Sessel.” (“ich sitze” – hier gibt es **keine Bewegung von A nach B**, deswegen kommt nach “in” der Dativ)



So weit alles klar? 😊 So sehen die Wechselpräpositionen in der Praxis aus – einmal mit Akkusativ und einmal mit Dativ:

Präposition	+ Akkusativ (wohin?)	+ Dativ (wo?)
<b>an</b>	Ich gehe an den Strand.	Ich spiele am Strand.
<b>auf</b>	Ich springe auf die Couch.	Ich sitze auf der Couch.
<b>hinter</b>	Sie rennt hinter den Baum.	Sie steht hinter dem Baum.
<b>in</b>	Ich gehe in die Wohnung.	Ich wohne in der Wohnung.
<b>neben</b>	Stell den Tisch neben mich.	Der Tisch steht neben mir.
<b>über</b>	Ich hänge das Bild über die Couch.	Das Bild hängt über der Couch.

Präposition	+ Akkusativ (wohin?)	+ Dativ (wo?)
<b>unter</b>	Komm unter die Decke.	Ich liege unter der Decke.
<b>vor</b>	Ich fahre vor das Haus.	Ich warte vor dem Haus.
<b>zwischen</b>	Ich stecke den Zettel zwischen die Buchseiten.	Der Zettel steckt zwischen den

„legen“ oder „liegen“?

Es gibt eine Gruppe von Verben, die zwar sehr ähnlich sind, jedoch etwas anderes bedeuten. Zum Beispiel die Verben: „legen“ und „liegen“.

„Legen“ stellt eine **Bewegung von A nach B** dar, während „liegen“ eine **Nicht-Bewegung / einen Zustand** beschreibt.

Daher kommt die unterschiedliche Kombination der Präposition mit dem Kasus im Satz: Mit „legen“ verwenden wir den Akkusativ; mit „liegen“ verwenden wir hingegen den Dativ. Zum Beispiel:

- “Ich lege mich auf die Couch.” (Akkusativ)
- “Ich liege auf der Couch.” (Dativ)

Verben, die mit einer Präposition stehen, die den Akkusativ erfordert, sind: **setzen, stellen, legen, hängen**. Das sind [regelmäßige Verben](#), die eine Bewegung ausdrücken und ein Akkusativobjekt benötigen.

Verben, die mit einer Präposition stehen, die den Dativ erfordert, sind: **sitzen, stehen, liegen, hängen**. Das sind [unregelmäßige Verben](#), die eine Position / einen Zustand beschreiben und kein Dativobjekt benötigen.

Zum Beispiel:

- “Ich lege das Buch auf den Tisch.” ABER “Das Buch liegt auf dem Tisch.”
- “Sie stellt die Schuhe vor die Tür.” ABER “Die Schuhe stehen vor der Tür.”
- “Er setzt das Kind auf den Stuhl.” ABER “Das Kind sitzt auf dem Stuhl.”
- “Ich hänge das Bild an die Wand.” ABER “Das Bild hängt an der Wand.”

„Zu“ oder „nach“ – was ist der Unterschied?

Die Präpositionen „zu“ und „nach“ haben eine ähnliche Bedeutung und drücken aus, dass sich etwas in eine Richtung bewegt.

„Nach“ benutzt man in Zusammenhang mit Kontinenten, Ländern ohne [Artikel](#), Städten und Regionen sowie Richtungen. „Zu“ benutzt man eher mit Personen, Orten wie Plätze und Gebäude sowie Tätigkeiten.

- “Ich reise nach Deutschland.”
- “Ich fahre nach München.”
- “Wollen wir nach Asien fliegen?”
- “Fahren Sie nach Osten/ links.”
- “Ich gehe zu dir.”
- “Ich gehe zum Friseur/ zum Chef/ zum Arzt.”
- “Wir fahren zum Stadion.”
- “Gehst du zum Essen?”

„Nach“ oder „in“ – was ist der Unterschied?

Die Präpositionen „nach“ und „in“ drücken aus, dass sich etwas in eine Richtung bewegt.

Wenn das Land/ der Ort mit einem [bestimmten Artikel](#) steht, dann verwendet man „in“. Wenn das Land/ der Ort ohne Artikel steht, dann verwendet man „nach“:

nach Polen



in die Alpen



nach Berlin



in die Schweiz



ICH FAHRE...

nach Deutschland



in die Vereinigten Staaten



„Aus“ oder „von“ – was ist der Unterschied?

Die Präpositionen „aus“ und „von“ bedeuten, dass man aus einer bestimmten Richtung/ von einem bestimmten Ort kommt. Bei Ländern, Städten oder Gebäuden benutzt man „aus“. Spricht man über Personen oder Tätigkeiten, benutzt man „von“.

- “Ich komme gerade von meinen Eltern.”
- “Ich komme vom Einkaufen.”
- “Er kommt vom Sport.”
- “Sie kommt aus Berlin.”
- “Sie kommen aus Deutschland.”

Präpositionen und Artikel

Sehr häufig passiert es, dass lokale Präpositionen und nachstehende Artikel „zusammengezogen“ werden, und das kommt dabei raus:

Präposition + Artikel	=
an + dem	am
an + das	ans
in + dem	im
in + das	ins
zu + der	zur
zu + dem	zum
auf + das	aufs
bei + dem	beim
von + dem	vom

Um zu beschreiben, wo sich etwas befindet, solltest du unbedingt auch die lokalen [Adverbien](#) kennenlernen! Klicke [hier: Lokaladverbien](#).

### Lokale Präpositionen – Zusammenfassung

- Lokale Präpositionen benutzt man im Deutschen entweder mit dem Dativ oder dem Akkusativ.
- Wechselpräpositionen fordern manchmal den Dativ und manchmal den Akkusativ.



- Wenn mit der Präposition beschrieben wird „**wo**“ sich etwas befindet, dann steht das Nomen nach der Präposition im Dativ.
- Wenn wir mit der Präposition ausdrücken „**wohin**“ sich etwas bewegt, dann steht das Nomen nach der Präposition im Akkusativ.